

Offene Worte

Online Nr. 234

Zeitung der LINKEN für den Barnim

3. Mai 2023, 33. Jahrg.



Das war der 1. Mai im Barnim



„Ungebrochen solidarisch“ war das diesjährige Motto der Gewerkschaften für den Tag der Arbeit am 1. Mai. **In Eberswalde** (Fotos ganz oben links oben) zeigte sich diese Solidarität vor allem für die 160 Beschäftigten des Kranbaus. „Für das letzte größere Industrieunternehmen in Eberswalde, das außerdem nach Flächentarifvertrag zahlt, braucht es eine Lösung“,

erklärte der Eberswalder Sebastian Walter, Landes- und Fraktionsvorsitzender der Brandenburger LINKEN, bereits vor Wochen. Das Unternehmen befindet sich trotz voller Auftragsbücher im Insolvenzverfahren (siehe OW April, Papierausgabe). **In Bernau** (Foto unten) zogen sich Angebote für politische Gespräche und für Familien von der Bürgermeisterstraße bis zum Marktplatz. Beim traditionellen

Stadtfest **in Werneuchen** (Foto Mitte) hatte sich Karen Mohr, Stadtverordnete der LINKEN, ein Schätzspiel ausgedacht: Wieviel Wasser ist im Zylinder? Preis ein Gutschein für die Schatzinsel. DIE LINKE bot außerdem eine Ballwurfwand an, es konnten Friedenstauben gebastelt oder eine Mainelke gemalt werden.

Fotos: wk, rc, privat

Sebastian Walter, Fraktionschef der LINKEN im Landtag:

Keine Gewöhnung an Kräfte, die die Demokratie abschaffen wollen!

Am 2. Mai 1933, vor genau 90 Jahren, wurden die Gewerkschaften in Deutschland von den Nationalsozialisten zerschlagen. Daran erinnerte der Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Brandenburger Landtag, Sebastian Walter, am gestrigen Tag auf einer Pressekonferenz. Und er mahnte unter eindeutigen Hinweis auf die AfD, dass es keine erneute Gewöhnung an eine Partei geben dürfe, die die Demokratie abschaffen wolle. „Dabei dürfen wir nicht zuschauen, sondern wir müssen alles dafür tun, dass das Vertrauen in demokratisch legitimierte Politik zurückgewonnen wird“, so Walter.

Deshalb wird DIE LINKE im Brandenburger Landtag eine neue Offensive für Solidarität und Gerechtigkeit initiieren, erläuterte Walter. Schnell müsse es zum Beispiel ein 9 Euro-Sozialticket zum Deutschlandticket geben, dass seit dem 1. Mai in vielen Strecken des Öffentlichen Personennahverkehrs gilt. Außerdem streitet DIE LINKE weiter für das kostenfreie Mittagessen in Schulen und Kitas. Nicht zuletzt gehe es um Öffentliche Daseinsfürsorge. „Ankündigungen der Sparkassen, Filialen zu schließen oder Geldautomaten ganz abzubauen benachteiligen den ländlichen Bereich in Brandenburg“, so Walter. Deshalb will seine Fraktion alle Möglichkeiten ausloten, die das Land zum Beispiel über das Sparkassengesetz hat, um den Leistungsabbau in der Fläche des Landes aufzuhalten. „Geld abheben zu können, gehört nun mal zur Grundversorgung“, betont Walter. Mit solchen Verbesserungen der Lebensbedingungen könne Vertrauen wieder hergestellt werden, betonte Walter. „Wir brauchen eine Regierung, die der AfD nicht nach dem Munde redet!“, schloss Walter den Bogen zum 2. Mai vor 90 Jahren. **bc**

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
3. Mai 2023